

# Musik und Tanz unterstützen Hospizbau

Im Vaßbendersaal wurde für den guten Zweck gesammelt. Benefizprogramm dauerte drei Stunden.

Von Sabine Naber

Voll besetzt war der Vaßbendersaal am Markt, als die beiden Moderatoren Pfarrer Axel Mersmann von der Evangelischen Johannes-Kirchengemeinde und Pfarrer André Carouge von der Evangelischen Friedenskirche die Gäste begrüßten. Sie alle waren zur Benefizveranstaltung „Hand in Hand“ zugunsten des Fördervereins Christliches Hospiz gekommen.

Geboten wurde ihnen am Samstagnachmittag drei Stunden ein abwechslungsreiches Musik- und Tanzprogramm. Zusammengestellt hatten es nach vier Monaten Vorbereitung das Seniorenzentrum Willi-Hartkopf-Haus, die Arbeiterwohlfahrt, die Alevitische Gemeinde, die Remscheider Sozialdemokraten und die Jugendhilfeeinrichtung „Die Schlawiner“.

Weitere Veranstaltungen für 2017 sind geplant

Den Auftakt sollte eigentlich die Trommelgruppe der „Schlawiner“ übernehmen. „Die konnten heute aber nicht dabei sein“, erklärte Carouge. Und so sprangen die jungen Musiker der Gruppe „Moments of Music“ ein. Das gelang dem Kinder- und Jugendorchester, das Monika Biskupek bereits 1997 mit anfangs sechs Kindern in der katholischen Kirchengemeinde St. Josef gegründet hatte, vortrefflich.

Inzwischen ist das Orchester auf rund 45 junge Musiker gewachsen, etwas 30 von ihnen standen auf der Bühne. Tänze aus dem Barock und der Renaissance gehören zu ihrem Repertoire wie Musical-Songs oder Pop- und Folkloremusik.

Ganz anders, aber ebenso eindrucksvoll der Auftritt der israelischen Tanzgruppe „Jad Bejad“ (hebräisch für Hand in Hand). Tanzpädagogin Beate Morvai leitet das Ensemble der Remscheider Musik- und



Das Programm zeigte Vielfalt, unter anderem mit der israelischen Tanzgruppe „Jad Bejad“.

Fotos: Roland Keusch



Die Zuschauerplätze waren voll besetzt. Der Eintritt war frei, Spenden erbeten.



Den Anfang machte das Kinder- und Jugendorchester „Moments of Music“.

Kunstschule und gab nach jedem Tanz eine Erklärung dazu.

„Jetzt kommt die Sonne durch Gesang“, kündigte Axel Mersmann „Coro Italiano“ an. „Es sind Menschen, die schon lange hier daheim sind“, erklärte er und überließ die Bühne dem temperamentvollen Chor der italienischen Kirchengemeinde. Er wurde am Klavier von Sylvia Tarhan, Kantorin der Evangelischen Kirchengemeinde der Stiftung Tannenhof, begleitet.

Anschließend stellte sich Andreas Holthaus, Vorsitzen-

der des Fördervereins Christliches Hospiz, den Fragen der Moderatoren. Dem Verein gehe es finanziell gut - „Dank Ihrer Mithilfe“, betonte Holthaus.

Andreas Holthaus: 2018 sollen die ersten Gäste im Hospiz einziehen. Der Bauplatz gegenüber der Stiftung Tannenhof sei reserviert, nun stehe ein Architekten-Workshop an. „Ende des Jahres möchten wir die Pläne bei der Stadt einreichen.“ Der Verein hoffe, 2018 die ersten Gäste zu begrüßen. „Wer darf rein?“, wollte Mersmann wis-

sen. „Wir haben keine Religions-Kontrolle am Eingang. Christliches Handeln ist unsere Motivation“, versicherte Holthaus. Er kündigte weitere Benefizveranstaltungen im Sport- und Musikbereich 2017 an. Er dankte denjenigen, die mitmachen, sich engagieren und den Bau so unterstützen.

Der Saal füllte sich wieder, als der Ballonkünstler Hakan E. nach der Pause mit enormer Fingerfertigkeit blitzschnell die fantasievollen Figuren aus bunten Luftballons entstehen

## HINTERGRUND

**KOSTEN** Die Organisatoren der Benefizveranstaltung haben alle Kosten übernommen. Die Künstlerinnen und Künstler verzichteten auf eine Gage, so dass die am Samstag erzielten Einnahmen 1:1 an den Förderverein Christliches Hospiz übergeben werden können. Von den benötigten 1,5 Millionen Euro sind bisher 1,3 Millionen zusammengekommen.

ließ. Da schwebte Spiderman durch den Saal und eine gelbe Katze blinzelte ins Publikum.

Anschließend gehörte die Bühne dem Trio Momo, das mit Cello (Daniil Mejeritski), Klavier (Christoph Cremer) und Gesang (Christiane Salamon) das Publikum schnell zu begeistern wusste. Den Schlusspunkt unter einen abwechslungsreichen Kultur-Nachmittag setzte die Persische Musikgruppe „Badiyi“ mit außergewöhnlichen Darbietungen.

»Mehr Fotos unter [www.rga.de](http://www.rga.de)